



PRESSEMITTEILUNG

Fachtag Palliative Geriatrie: Wer pflegt die Angehörigen?

Der Landesverband Hospiz NÖ setzt sich seit Jahren dafür ein, dass Hospiz und Palliative Care in allen Bereichen der Betreuung von vulnerablen Menschen mehr Raum bekommen. Zum 7. Fachtag Palliative Geriatrie versammelten sich gestern mehr als 160 Expertinnen und Experten im Bildungshaus St. Hippolyt, St. Pölten, um über die so wichtige Einbindung der An- und Zugehörigen in Hospizkultur und Palliative Care in Alten- und Pflegeheimen zu diskutieren. Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig betonten in ihrer Rede die Wichtigkeit dieser Prozesse der Integration von Hospizkultur in den Pflegeheimen, um Bewohnerinnen und Bewohnern eine bestmögliche Lebensqualität zu bieten. Gerlinde Göschelbauer, die Obfrau der NÖ ARGE Pflege und Betreuung, betonte, dass in den Einrichtungen in NÖ professionell gearbeitet wird, was durch den Integrationsprozess von Hospizkultur und Palliative Care wesentlich unterstützt wird.

St. Pölten, 25. April 2024 – Der Fachtag Palliative Geriatrie startete mit Impulsstatements, die in darauffolgenden Workshops vertieft wurden. Unter dem Leitthema „Wer pflegt die Angehörigen?“ wurden drängende Fragen rund um die entscheidende Rolle von An- und Zugehörigen als integraler Bestandteil einer qualitativvollen Hospizkultur in Alten- und Pflegeheimen behandelt. Psychische Erkrankungen im palliativen Setting mit dem Fokus auf An- und Zugehörige wurden beleuchtet. Die Psychologin Mag. Viktoria Wentseis fasste unter dem Titel „Wie bitte geht denn normal?“ ihre Erfahrungen zusammen. Alexander Seidl, Organisationsberater/-trainer im Gesundheitswesen und Vorstandsmitglied im Landesverband Hospiz NÖ, sprach über hilfreiche freundliche, aber bestimmte Formulierungen in herausfordernden Angehörigengesprächen. Praxisnahe Einblicke wurden von Astrid Blanka, Claudia Zwölfer, DGKP im Mobilem Palliativteam & HPCPH Moderatorinnen, und Dr. Gundi Sperlich, Palliativmedizinerin, unter dem Titel „Angehörigenpflege ernstgenommen“ gegeben. Sonja Thalinger, Projektleitung HPCPH, befasste sich mit den Auswirkungen des Sterbeverfügungsgesetzes auf das familiäre Umfeld.



Hospizkultur & Palliative Care

Der Landesverband Hospiz NÖ verfolgt das Ziel, Rahmenbedingungen und Strukturen zu schaffen, in denen kranke und sterbende Menschen sowie ihre Familien umfassend unterstützt und ihre Bedürfnisse auf emotionaler, körperlicher, sozialer und spiritueller Ebene wahrgenommen werden können beziehungsweise diesen auch begegnet werden kann. 2009 startete das Projekt „Hospizkultur und Palliative Care in Alten- und Pflegeheimen – HPCPH“ in Niederösterreich. *„Im Zentrum unserer Arbeit in Hospiz und Palliative Care steht die Lebensqualität und die Kultur der Fürsorge, insbesondere für hochbetagte Menschen. Die Initiative HPCPH leistet einen bedeutenden Beitrag, damit Bewohnerinnen und Bewohner bis zuletzt ihren Wünschen entsprechend und schmerzfrei leben können“*, so Sonja Thalinger, Projektleitung HPCPH.

Im Rahmen der Initiative HPCPH werden gezielte Fortbildungen angeboten und ein begleitender Organisationsentwicklungsprozess soll die Integration des vermittelten Wissens und Haltung in den berufspraktischen Alltag sicherstellen. Sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer Langzeitpflegeeinrichtung sollen dadurch für die individuellen Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner sensibilisiert werden – insbesondere in Bezug auf die Wahrnehmung von Schmerzen und die Artikulation ihrer Wünsche für die letzte Lebensphase. Anlässlich eines aktuellen und kritischen Berichts der Volksanwaltschaft bezüglich schmerztherapeutischer Versorgung von Menschen in Alten- und Pflegeheimen ist festzuhalten, dass sich die Hospizbewegung in ganz Österreich seit vielen Jahren aktiv für eine rasche und professionelle Schmerzlinderung von multimorbiden Bewohnerinnen und Bewohnern in Alten- und Pflegeheimen einsetzt und HPCPH dazu einen Beitrag leistet.

Mittlerweile hat HPCPH in Niederösterreich in 52 Einrichtungen Fuß gefasst. Im Rahmen der Fachtagung wurden jene niederösterreichischen Einrichtungen vorgestellt, die in den kommenden Monaten den Prozess zur Integration und



Verankerung von Hospizkultur und Palliativer Geriatrie abschließen beziehungsweise beginnen werden.

Der Fachtag Palliative Geriatrie war ein wichtiger Schritt zur kontinuierlichen Verbesserung der Hospizkultur und Palliative Care in Alten- und Pflegeheimen. *„Palliative Care ist ein wesentliches Kompetenzfeld in der Gesundheits- und Pflegeversorgung – sowohl stationär als auch im mobilen Bereich und sollte daher bereits in den Berufsausbildungen der Gesundheitsberufe und der medizinischen Berufe aller betreuenden Berufsgruppen viel intensiver vermittelt werden“*, so Sonja Thalinger.

Über den Landesverband Hospiz NÖ

Der Landesverband Hospiz NÖ wurde 2001 als gemeinnütziger Verein mit Sitz in Mödling gegründet. Als Dachorganisation ist der Landesverband Hospiz NÖ mit allen Hospiz- und Palliative Care Angeboten und Initiativen in Niederösterreich eng verbunden und fungiert als Botschafter für einen guten und würdevollen Umgang mit dem Leben und dem Sterben. Kernkompetenzen sind die kontinuierliche Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der flächendeckenden Hospiz- und Palliativversorgung in Niederösterreich.

Wesentlich ist es, sicherzustellen, dass alle Menschen – unabhängig von sozioökonomischem Hintergrund – Zugang zu qualitativ hochwertiger Pflege und Betreuung bekommen.

Sterben betrifft uns alle. Sprechen wir darüber.

Weitere Informationen: www.hospiz-noe.at

Presserückfragen

Public Relations Atelier, Mag. Eva Nahrgang
Kaasgrabengasse 109/2, 1190 Wien
0664/5348400, en@pr-atelier.at
www.pr-atelier.at